



Einladung zur Filmpräsentation von

„Terraferma“ von Emanuele Crialese, Italien 2011
- ein Film über das Leben auf Lampedusa.

Dienstag, 12.11.2013 Kino Breitwand Starnberg, um 20.00 Uhr

Liebe Freunde, Interessierte und Filmfans,

aus aktuellem Anlass möchten wir einen besonderen Spielfilm vorstellen, der sich auf sehr direkte und poetische Weise mit dem Leben und den Problemen der Menschen (Einheimische wie Flüchtlinge) auf Lampedusa beschäftigt.

Dazu haben wir den Rechtsexperten für Asylrecht, **RA Florian Haas** eingeladen, der uns einiges zur aktuellen Diskussion um das europäische Asylrecht sagen kann.

Schon 2011 hat der italienische Regisseur Emanuele Crialese, der selbst einige Zeit auf Lampedusa lebte und bereits in seinem Oscar-nominierten Film "Nuovomondo" (2006) das Thema Auswanderung behandelte, mit "Terraferma" ein eindringliches Familien- und Flüchtlingsdrama in Szene gesetzt. Der Spielfilm thematisiert nicht nur das Problem der Flüchtlingsströme nach Lampedusa, sondern auch den Konflikt, indem sich die Fischer und Inselbewohner befinden, sobald sie diesen verzweifelten Menschen helfen. Mit erstaunlichen Bildern und einer direkten Sprache zeigt er das Leben auf der felsigen Insel, zwischen Tradition und dem Versuch, sich in der modernen Gesellschaft zu positionieren. Gleichzeitig stranden immer mehr Flüchtlinge auf der Insel. Das Schicksal der Menschen, egal auf welcher Seite, ist unwiederbringlich miteinander verbunden. Das Drehbuch dazu schrieb das Leben selbst, denn u.a. erzählt es auch die Geschichte der beiden Hauptdarsteller.

Crialeses Film wurde 2011 mit dem Spezialpreis der Jury auf dem 68. Filmfestival in Venedig ausgezeichnet und war ebenfalls Oscar-nominiert, in Deutschland aber bisher nur auf dem Filmfest München 2012 zu sehen und in einer einmaligen Erstaussstrahlung im BR.

Zum Film:

Auf einer Fischer-Insel im Süden Italiens befindet sich alles im Umbruch, das spürt auch Familie Pucillo. Weil Großvater Ernesto mit dem Fischfang kaum noch Geld verdienen kann, beschließt Mutter Giulietta und ihr Sohn, der 20-jährige Filippo, in den Tourismus einzusteigen und vermietet einen Teil des Hauses an Touristen. Doch dann treffen Ernesto und Filippo bei einer Fahrt mit dem Fischerkahn auf ein Flüchtlingsboot. Einige der aus Afrika stammenden Menschen schwimmen auf sie zu. Dem "Gesetz der See" folgend, dem zufolge man jedem in Not helfen muss, nimmt Ernesto sie an Bord und eine schwangere Frau und ihren Sohn heimlich bei sich auf. Giulietta hilft der Frau zu entbinden - und hat gleichzeitig panische Angst, dass alles aufliegt.

Denn wer "Illegalen" hilft, macht sich strafbar. Ihre Versuche, die Flüchtlinge zu verstecken und das eigene Leben in den Griff zu bekommen, stellen Giulietta, Filippo und Ernesto auf eine harte Probe.

Wir freuen uns auf einen inspirierenden wie informativen Kinoabend!